

Sanierung Bad Cannstatt 20 -Hallschlag-
"Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt"

Themengruppe 3 Bildung und Gesundheit

16. Treffen, 14.02.2011, 18.00 Uhr, AWO Altes Waschhaus

Es waren 22 Teilnehmer/innen anwesend.

Stadtteilmanagement: Herr Böhler (Protokoll), Frau Küchel

Landeshauptstadt Stuttgart: Frau Bachir, Frau Seifert (Amt f. Stadtplanung u. Stadterneuerung), Hr. Benda (Stuttgarter Bildungspartnerschaft)

Altenburgschule: Schulleiterin Frau Seidl

Carl-Benz-Schule: Schulleiterin Frau Vannek

Entschuldigt: Herr Kuhnle (Steigschule), Herr Niewöhner (Jugendamt), Frau Hautmann (Schulverwaltungsamt)

Ergebnisprotokoll

TOP 1 Begrüßung, Tagesordnung

Frau Küchel begrüßt die Anwesenden, die Teilnehmer stellen sich kurz vor. Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen. Frau Küchel gibt einen Überblick über die Themen des Abends.

TOP 2 Berichte aus den Projektgruppen

(Nur schriftlich im Protokoll)

- ▶ PG Sport: Sportangebote sollen in die Stadtteilzeitung aufgenommen werden, es ist ein Bewegungs- und Gesundheitstag im nächsten Jahr geplant, Kita-Sport und Bewegungsschwerpunkt Altenburgschule laufen sehr gut: Der Hallschlag ist hier modellhaft.
- ▶ PG Geschichte: am 13. Mai findet nochmals ein Römervortrag im Zuge der Ausstellung im Stadtmuseum statt, es besteht die Idee einer Schreibwerkstatt mit Senioren mit der AWO und der Steiggemeinde als Kooperationspartner (5 Termine mit Frau Weinschenk geplant - dafür stellt die Gruppe einen Antrag an den Verfügungsfonds).
- ▶ Bücherecke: Die Bücherecke kann über JULA drei Jahre weiterlaufen. Derzeit wird ein Antrag gestellt. IBIS -Interkulturelle Bildungs-Initiative Stuttgart wird statt der AWO zukünftig die Trägerschaft übernehmen.

TOP 3 Stand Modellvorhaben

Frau Küchel und Frau Seifert berichten über den aktuellen Stand:

- ▶ 200.000 Euro konnten umgewidmet werden und stehen trotz den Kürzungen im Programm Soziale Stadt für Modellvorhaben zur Verfügung.
- ▶ Das zentrale Projekt der Modellvorhaben ist das Kinderhaus Hallschlag, das sich zu einem Familienzentrum weiterentwickeln möchte. An dieses Familienzentrum sollen sich weitere 7 kleinere Bildungsprojekte von verschiedenen Trägern aus dem Stadtteil andocken. Ziel ist es, das Familienzentrum nach Ende der Projektlaufzeit über das Jugendamt in die Regelförderung zu überführen. Auch die katholische Kirchengemeinde baut ein Familienzentrum am Standort Hallschlag auf. Es haben bereits Abstimmungsgespräche im Vorfeld stattgefunden, diese sollten aber federführend über das Jugendamt weitergeführt werden. Außerdem wird vorgeschlagen, die Begrifflichkeiten zu "Familienzentrum in Stutt-

gart" zu klären und darzustellen. (Ansprechpartner: Jugendhilfeplanung)

- ▶ Am 17. Januar fand die Lenkungsgruppe, am 25. Januar die Trägerrunde statt
- ▶ Bis 18. Februar geben die Träger Rückmeldungen zur Durchführung der Projekte. Starten sollen diese zwischen April und August bzw. evtl. Herbst (AWO).
- ▶ Voraussichtlich im Frühjahr gibt es eine "Kick-Off-Veranstaltung", bei der das Konzept Familienzentrum vorgestellt wird. Herr Kriesel vom Kinderhaus Hallschlag, der das Konzept erstellt ist für Anregungen offen.

TOP 4 JULA

Frau Küchel berichtet:

- ▶ Für weitere 3 Jahre stehen 90.000 Euro zur Verfügung, um bereits über JULA geförderte Projekte, die gut gelaufen sind weiter zu fördern und in nachhaltige Strukturen zu überführen.
- ▶ Die JULA-Projekte sollen ebenfalls an das o.g. Familienzentrum "angedockt" werden.
- ▶ Auch die Bücherecke wird weitergefördert. Es findet jedoch ein Wechsel des Trägers statt: von der AWO zu IBIS (Interkulturelle Bildungsinitiative Stuttgart). Frau Küchel bedankt sich bei der AWO für die gute Arbeit und bei IBIS für die Bereitschaft, zukünftig die Trägerschaft zu übernehmen.
- ▶ Es soll wieder eine externe Koordinierungsstelle (AGDW) und diesmal neu eine externe wissenschaftliche Begleitung eingerichtet werden.
- ▶ Ein Termin für die nächste Begleitausschusssitzung steht noch nicht fest. Da bereits in der letzten Sitzung geklärt wurde, wie die Weiterförderung aussehen soll und dies auch so umgesetzt wird, muss es vor Projektstart möglicherweise keine Sitzung mehr geben.

TOP 5 BIWAQ

- ▶ Von 2011-2014 läuft die zweite Förderrunde des Europäischen Sozialfonds (ESF)-Bundesprogramms "Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)".
- ▶ Drei Träger aus dem Hallschlag haben ihre Interessenbekundungen beim Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung eingereicht:
Neue Arbeit: Bildungs- und Bewerbungszentrum / Jugendhausgesellschaft: Integration von Jugendlichen "work and box company" / Arbeitsgemeinschaft Dritte Welt (AGDW): Schuldenprävention + Bewerbung-Schreibbüro
- ▶ Nach einem positiven Signal der eingereichten Interessenbekundungen soll die Stadt in ihrer Stellungnahme genau prüfen, welches Projekt die Bedarfe im Hallschlag tatsächlich abdeckt. Dies sollte auch in der Lenkungsgruppe Modellvorhaben beraten werden. Nur für bedarfsgerechte Projekte sollte die Stadt dann im zweiten Schritt ihr Votum aussprechen.

TOP 6 Bildungsregion

Herr Benda von der Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft berichtet über den aktuellen Stand zum Programm Bildungsregion:

- ▶ Für die Einrichtung einer Bildungsregion erhält die Landeshauptstadt 45.000 Euro jährlich oder die Abordnung einer vollzeitbeschäftigten Lehrerkraft.
- ▶ Da sich auf die 1. Ausschreibung niemand gemeldet hat, wurde die Stelle in zwei halbe Stellen aufgeteilt (Zuordnung: Jugendamt und Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft) und erneut ausgeschrieben.
- ▶ Für die Bildungsregion gibt es Modellbezirke, hier waren ursprünglich die Stadtteile Hall-

schlag und Mitte/Süd im Gespräch, nun sind es die Stadtteile Feuerbach, Mitte, Nord und Vaihingen. Begründet wird dieser Wechsel u. a. damit, dass im Hallschlag schon vieles vorhanden ist, was durch das Programm Bildungsregion initiiert werden soll (Vernetzungen der Bildungseinrichtungen, Zusammenarbeit, Themengruppe Bildung...). Außerdem geht es dabei insbesondere um die Art der Zusammenarbeit von Einrichtungen, es stehen keine finanziellen Mittel für Projekte oder ähnliches zur Verfügung.

- ▶ Teilnehmer der Themengruppe können diesen Wechsel weg vom Hallschlag als Modellbezirk nicht nachvollziehen. Gerade der Hallschlag würde durch den Modellcharakter in der aktuellen Entwicklung gestärkt und unterstützt.
- ▶ Es würde sich die Chance bieten den Stadtteil nach außen in besseres Licht zu rücken und die Öffentlichkeit zu informieren, was im Hallschlag im Bereich Bildung zurzeit alles läuft und am Entstehen ist.
- ▶ Es gibt schon viele gute Ansätze im Hallschlag (z.B. gemeinsame Fortbildungsreihe für Lehrer und Erzieher von Schulen und Kindergärten).
- ▶ Alle drei Schulen sowie die Kitas sind bereits jetzt vernetzt und sprechen sich deutlich für den Hallschlag als Pilotstandort der Bildungsregion aus.
- ▶ Die Stadt Stuttgart könnte ein Zeichen setzen, wenn sie gerade jetzt den Hallschlag als Modellgebiet wählt: durch die Soziale Stadt finden Aufwertungsmaßnahmen im öffentlichen Raum statt. Um neue Bürger in den Stadtteil zu locken, bedarf es aber auch guter Bildungsangebote, dies würde die Bildungsregion unterstützen.
- ▶ Das Thema wird am 2. März im Unterausschuss Bildung und am 16. Februar im öffentlichen Teil der Sitzung des Bezirksbeirats behandelt. Frau Küchel wird dort um Rederecht bitten, um das Votum der Themengruppe 3 für den Hallschlag als Modellstandort der Bildungsregion Stuttgart abzugeben.

TOP 7 Schultausch, Turn- und Versammlungshalle

- ▶ Ende Januar fand eine Klausurtagung des Gemeinderats zum Thema Schulentwicklungsplanung statt.
- ▶ Es liegen 2 Gutachten vor: zu den Sanierungen von DreesfSommer, zur Schulentwicklung vom Büro GUS.
- ▶ Sachstand ist, dass für die Schulentwicklungsplanung in Stuttgart verschiedene Szenarien erarbeitet werden. Das Ergebnis soll im Mai vorgestellt und im Oktober in den Gemeinderat eingebracht werden.
- ▶ Eine Verlegung der Steigschule ins Römerkastell um Flächen für die Altenburgschule zu gewinnen, ist in einem Szenario aufgrund der gesunkenen Schülerzahlen im Bereich Haupt-/Werkrealschule und Förderschule zu überprüfen.
- ▶ Frau Seidl von der Altenburgschule bestätigt diesen neuen Sachverhalt. Sie macht deutlich, dass die Schulentwicklungsplanung im Zusammenhang mit der Gesamtstadt zu sehen ist und die tatsächliche Entwicklung und die Szenarien noch sehr offen sind. In der Altenburgschule sind die Schülerzahlen seit 5 Jahren stark rückläufig.
- ▶ Die Turn- und Versammlungshalle im Römerkastell ist nach Aussage vom Schulverwaltungsamt weiterhin geplant, der Bedarf hierfür wird nicht in Frage gestellt.
- ▶ Zwischen der Altenburg- und der Steigschule ist eine Mensa geplant. Die Planung wird derzeit vom Hochbauamt erarbeitet. Die Finanzierung dafür ist noch nicht gesichert.

Die Themengruppe möchte sich weiterhin für die Schulen im Hallschlag stark machen. Es darf nicht passieren, dass durch politische Entscheidungen die Schulen im Hallschlag übergangen werden, daher ist ein gemeinsamer Brief an die Fraktionen zum Thema immer noch sinnvoll, denn im März beginnen die Haushaltsverhandlungen. Das Stadtteilmanagement formuliert einen Brief als Entwurf, der mit den Mitgliedern der Themengruppe anschließend abgestimmt wird.

TOP 8 Haus Am Römerkastell 69

Aus Zeitgründen wird der TOP vertagt. Am 10. März findet die Projektgruppe Räume statt, in der es weitere Infos zum Gebäude Am Römerkastell 69 gibt.

TOP 9 Sonstiges

- ▶ Die Kürzungen der Bundesmittel im investiven Bereich des Programms Soziale Stadt können nach aktueller Sachlage vorerst vom Land Baden Württemberg teilweise aufgefangen werden, daher können erste Baumaßnahmen aus dem Freiraumkonzept realisiert werden.
- ▶ Das Team Zukunft Hallschlag wird zukünftig aus zwei Personen bestehen. Frau Alber ist im Januar aus dem Team ausgeschieden, um sich neuen Aufgaben im Bereich der Stadtplanung zu widmen. Frau Küchel wird ab 16. März in Mutterschutz gehen. In der Zeit ihrer Abwesenheit wird Frau Fritz, die bereits im Hallschlag bekannt ist und langjährige Erfahrungen im Bereich Soziale Stadt und Stadtteilmanagement hat, die Stelle übernehmen.
- ▶ Beim Stadtteilstreit wird der Tag der Bürgerinfo (Infos zur Sozialen Stadt) integriert. Es findet am 15. und 16. Juli 2011 statt (Straße Auf der Steig). Es wäre schön, wenn sich die Themengruppe hierzu bereits jetzt Gedanken macht. In der nächsten Sitzung wird der Tag genauer geplant.

TOP 10 Termine

Die nächste Sitzung der Themengruppe Bildung und Gesundheit findet am **Donnerstag, den 12. Mai um 18 Uhr im Nachbarschaftstreff** statt. Eine Einladung wird rechtzeitig vor dem Termin verschickt.

Frau Küchel bedankt sich bei den Anwesenden und bei Frau Wahl für die Gastfreundschaft und schließt die Sitzung um 19:50 Uhr.